



Qualitätsmatrix Forschung

Laut Qualitätsmanagement-Konzept der Universität Konstanz wird das Qualitätsverständnis der verschiedenen Bereiche (Studium und Lehre, Forschung und Nachwuchsförderung, Gleichstellung und Internationales) anhand von Qualitätszielen und –kriterien näher bestimmt, welche sich aus den strategischen Zielen der Universität ableiten. Die Qualitätskriterien werden wiederum anhand von Indikatoren konkretisiert. Die Qualitätsziele, -kriterien und die ihnen zugeordneten Indikatoren werden in sogenannten Qualitätsmatrizen festgehalten,. Die Bestimmung der Zielerreichung kann dabei sowohl auf universitärer Ebene als auch auf Ebene der Fachbereiche erfolgen. Auf Ebene der Fachbereiche geschieht dies im sogenannten Monitoringverfahren (s.u.). Hierbei ist jedoch zu beachten, dass manche Kennzahlen aufgrund kleiner Fallzahlen nur auf universitärer Ebene sinnvoll zu interpretieren sind.

Die Festlegung operativer, fachspezifischer Ziele und Standards erfolgt im Rahmen von Strategiegelgesprächen zwischen Universitätsleitung und Fachbereichen, um die unterschiedlichen Bedingungen und Standards in den Fächern berücksichtigen zu können (siehe QM-Konzept, S. 7; <http://www.uni-konstanz.de/qms/qm-konzept/>).

Die Qualitätsmatrix Forschung orientiert sich am Forschungsrating des Wissenschaftsrats sowie am Kerndatensatz Forschung des Wissenschaftsrats und entstand im Dialog mit Sektionen und Fachbereichen. Sie wurde in Senat und Rektorat diskutiert und am 21.11.2018 verabschiedet.

Die Qualitätsmatrix Forschung ist gemeinsam mit den Qualitätsmatrizen Studium und Lehre, Lehramt, Internationalisierung und Gleichstellung Grundlage des Qualitätsmanagementkonzepts und des Monitoringverfahrens der Universität Konstanz. Die Qualitätsmatrizen geben die Indikatoren und Kennzahlen vor, welche in Monitoring-Berichten den Fachbereichen alle vier Jahre (Studium und Lehre: alle zwei Jahre) zur Verfügung gestellt werden. Diese werden in verschiedenen Zyklen besprochen: alle zwei Jahre in den Studienkommissionen im sogenannten Fachbereichszyklus (nur Studium und Lehre), alle vier Jahre zwischen Fachbereich, dem Ausschuss für Lehre und Weiterbildung (ALW) (nur Studium und Lehre) sowie dem Rektorat im sog. Rektorszyklus und schließlich alle acht Jahre unter Einbeziehung externer Gutachter im sogenannten Peer-Review-Zyklus.

Forschung ist hierbei vorrangig im achtjährigen Peer Review Zyklus Gegenstand. Die Qualitätsmatrix Forschung ist somit insbesondere mit der Bewertung der Forschungsqualität im Rahmen des Peer Review Zyklus zu sehen, welches als ein „informed peer review“ ausgestaltet ist. Dieses zweistufige Verfahren umfasst eine Selbstevaluation durch die Fachbereiche sowie eine anschließende Begehung durch Fachexpertinnen und –experten, wobei die Peers Informationen aus Gesprächsrunden mit allen Statusgruppen sowie Indikatoren und Daten bei ihrer Begutachtung berücksichtigen sollen und somit eine indikatorenbasierte Berichterstattung mit einer fachlichen Interpretationskompetenz verbunden wird. Hierbei werden vorab mit den Fachbereichen fachspezifische Indikatoren für das Informed Peer Review festgelegt, wobei möglichst qualitative wie quantitative Indikatoren

berücksichtigt werden sollen. Die Interviews der Gutachtergruppe sind durch Leitfragen vorstrukturiert. Da Indikatoren mehrheitlich quantitativ ausgerichtet sind, ist die qualitative Bewertung und fachbezogene Interpretation der Indikatoren durch FachexpertInnen im Rahmen des Peer Reviews von entscheidender Bedeutung.

Während die Kriterien in allen peer review Zyklen einer Bewertung durch Peers unterliegen, orientieren sich die Indikatoren an fachspezifischen Standards und können je nach Fach variieren und ergänzt werden.

Qualitätsmatrix Forschung

Qualitätsziele	Kriterien	Kriterienbeschreibung	Indikatoren
Attraktivität der Universität für herausragende WissenschaftlerInnen	Rekrutierung	<i>Die Universität Konstanz gewinnt und hält motivierte, kreative, international sichtbare und theoretisch wie methodisch kompetente und reflektierte Forscherinnen und Forscher.</i>	<i>Bewertung durch Peers unter Berücksichtigung folgender Indikatoren: - Rufannahmen im Verhältnis zu erteilten Rufem - Erfolgreiche Berufungs- und Bleibeverhandlungen (unterschieden auch nach Geschlecht)</i>
	Reputation / Sichtbarkeit	<i>Die Universität Konstanz ist (durch ihre WissenschaftlerInnen sowie Forschungsschwerpunkte) national und international sichtbar, jeweils mit hoher Reputation.</i>	<i>Bewertung durch Peers unter Berücksichtigung folgender möglicher Indikatoren: -THE World University Ranking Rangplatz (Research, Citations, Industry Income) -QS University Ranking Rangplatz (Academic Reputation, H-index, Citations per Paper)</i>
Exzellente Forschung von exzellenten WissenschaftlerInnen	Qualität und Quantität des Outputs	<i>An der Universität Konstanz entstehen durch ihre WissenschaftlerInnen Forschungsergebnisse, welche sich durch theoretische, methodische und empirische Originalität auszeichnen und eine internationale Sichtbarkeit erzielen. Die universitären und im jeweiligen Fach üblichen Standards für gute wissenschaftliche Praxis werden hierbei immer eingehalten.</i>	<i>Bewertung durch Peers unter Berücksichtigung folgender möglicher Indikatoren: -10 wichtigste Publikationen je ProfessorIn (+ Links auf Publikationslisten) -Anzahl der Publikationen nach Typ und Begutachtungsart (in Fachzeitschriften / Sammelbände / Monographien / Herausgeberschaften; peer reviewed und nicht peer reviewed) je Professur / je Wiss. -Zitationen pro Publikation - je nach Fach: Anzahl von Publikationen in hochwertigen Fachzeitschriften, z.B. Anzahl der Publikationen in Journals mit einem für das Fach hohen Impact Faktor, der fachspezifisch festzulegen ist (bspw. 10). - Drittmittel</i>
	Reputation	<i>Die WissenschaftlerInnen der Universität Konstanz sind international sichtbar und haben eine hohe Reputation, was sich in Preisen und Auszeichnungen manifestiert. Sie sind in (internationale) Kooperationen eingebunden und sind erfolgreich bei der Einwerbung von nationalen und internationalen Drittmitteln. Die</i>	<i>Bewertung durch Peers unter Berücksichtigung folgender möglicher Indikatoren: -Hochrangige Forschungspreise und Auszeichnungen - Drittmittel je Prof (Durchschnittswert je Fachbereich, im Zeitverlauf, vereinnahmt und verausgabt).</i>

		<i>WissenschaftlerInnen sind sich ihrer gesellschaftlichen und ethischen Verantwortung bewusst.</i>	<ul style="list-style-type: none"> -Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte nach Geldgeber und Programm -Vertraglich geregelte Forschungsk Kooperationen nach Kooperationspartner -Herausgeberschaft von Zeitschriften Herausgeberschaft von Buchreihen - Mitgliedschaften in Editorial Boards
Exzellente Rahmenbedingungen für Forschung	Finanzielle und personelle Ausstattung	<i>Die Universität Konstanz stellt ihren WissenschaftlerInnen im Rahmen ihrer Möglichkeiten und leistungsorientiert Forschungsmittel zur Verfügung und setzt Anreize für exzellente Forschungsleistungen.</i>	<i>Bewertung durch Peers unter Berücksichtigung folgender Indikatoren:</i> <ul style="list-style-type: none"> -Haushalts- und Zweitmittel je Prof (Durchschnittswert je Fachbereich (Sach-, Personal- und Investitionsmittel) -Wiss. Personal nach Finanzierungsart
	Infrastruktur-ausstattung	<i>Die Universität Konstanz stellt WissenschaftlerInnen auf allen Karrierestufen Forschungsinfrastrukturen als Core Facilities zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung.</i>	<i>Bewertung durch Peers unter Berücksichtigung folgender möglicher Indikatoren:</i> <ul style="list-style-type: none"> -Anzahl und Nennung zur Verfügung stehender Infrastrukturen -Nutzungszahlen nach interner und externer Nutzung
	Unterstützende Strukturen und Dienste	<i>Die Universität Konstanz bietet ihren WissenschaftlerInnen ein produktives Umfeld für ihre Forschungen. Dies beinhaltet Freiräume für die Forschung, weitmöglichste Entlastung bzw. Unterstützung bei administrativen Tätigkeiten sowie Anerkennung für ihre Forschung.</i>	<i>Bewertung durch Peers unter Berücksichtigung folgender Indikatoren:</i> <ul style="list-style-type: none"> -Nutzung und Zufriedenheit mit unterstützenden Strukturen und Diensten und Forschungsbedingungen allgemein -Zeitlicher Aufwand für Administration / akad. Selbstverwaltung / Lehre (im Verhältnis zur Forschung)